

Abflussverhältnisse zur Hochwasserzeit. Es ist früher schon erwähnt worden, daß bei einem mittleren Pegelstande von + 0,36 S.P. der Gesamtzufußmenge von 47 cbm p. Sek. eine gleiche Abflufsmenge gegenübersteht. Anders verhält sich aber die Sache bei Hochwasserstand. Beim höchsten Wasserstand des Chiemsees im Jahre 1833 zeigten die Pegelbeobachtungen vom 24. Juli bis 1. August ziemlich konstant 3'4" (0,97 m) Pegel, also Gesamt-Zu- und Abflufß 4504 cb' (112 cbm) p. Sek. Bis zum 2. August stieg der See auf 3'9" (1,09 m) Pegel. Für diesen Pegel wurde ein mittlerer Alzabflufß von 4850 cb' (120 cbm) pro Sekunde berechnet. Der See erhöhte sohin seinen Stand um 10 207 200 cbm, was einer sekundlichen Anschwellung von ungefähr 120 cbm gleichkommt. Aus dem Abflufß und der Seeanschwellung ergibt sich der sekundliche Gesamtzufuß von 240 cbm. Vom 2. auf den 3. August stieg der See von 3'9" (1,09 m) auf 4'6" (1,31 m) Pegel. Der für diesen Pegel berechnete Abflufß beträgt p. Sek. 5451 c' (135 cbm), die sekundliche Seeanschwellung 8680 c' (215 cbm) (Gesamtschwellung des Sees 18 576 000 cbm), sohin der Gesamtzufuß in der Sekunde 14 131 c' (350 cbm). Vom 3. auf den 4. August stieg der See von 4'6" (1,31 m) auf 5'6" (1,60 m) Pegel. Daraus berechnet sich ein sekundlicher Abflufß von 6453 c' (160 cbm) und eine sekundliche Anschwellung von 11 574' (287 cbm) (Gesamtseeanschwellung: 24 796 800 cbm), sohin ein Gesamtzufuß von 18 027 c' (447 cbm) in der Sekunde.

Diese Zahlen sprechen deutlicher als alle Ausführungen. Innerhalb der 3 Tage vermehrte der See seine Wassermasse um 53 580 000 cbm, d. i. um den 41. Theil des ganzen Volumens. Die Alz konnte von der dreitägigen Wasserzufuhr von 89 596 800 cbm nur 36 016 800 cbm abführen; der Rest von 53 Millionen cbm überfluthete in einer Höhe von 1,10 m über dem amtlichen Mittelwasserpegel von 0,50 m die Ufer des Sees. Daraus geht zur Genüge die Wichtigkeit der Tieferlegung des Chiemseespiegels hervor. Wird das Alzbett etwa bis Truchtlaching tiefer gegraben und dadurch das Gefälle dieser Strecke in das der nächsten übergeführt, so wird zunächst die Abfuhrfähigkeit der Alz bedeutend erhöht, der Seespiegel dadurch tiefer gelegt und damit ein Hochwasser-Reservoir geschaffen, das die Ufer vor Ueberschwemmungen schützt. Welche Vortheile aber aus dieser Sohlenvertiefung der Alz für die Achen und die südlich des Sees gelegenen Alluvialländer erwachsen, ist früher schon ausgeführt worden.